

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 20/0168/WP18
Federführende Dienststelle: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 16.05.2023
		Verfasser/in: FB 20/300
Stiftung Elisabethspitalfonds: Gut Haarener Hof - Einbau einer neuen Heizungsanlage		
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung		
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.06.2023	Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss stimmt einer Entnahme aus der freien Rücklage der Stiftung Elisabethspitalfonds in Höhe von 12.500 € zum Einbau einer neuen Heizungsanlage auf dem Gut Haarener Hof zu.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2023	Fortgeschrieb ener Ansatz 2023	Ansatz 2024 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2024 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	12.500 €	0	0	0	0
Ergebnis	0	12.500 €	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	12.500 €		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2023	Fortgeschrieb ener Ansatz 2023	Ansatz 2024 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2024 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Eine Deckung im laufenden Haushaltsjahr ist nicht vollständig möglich, so dass eine Entnahme aus der freien Rücklage der Stiftung Elisabethspitalfonds in Höhe von 12.500 € erforderlich ist.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Die Heizungsanlage auf dem Gut Haarener Hof ist defekt und muss dringend ersetzt werden. Derzeit wird der Gutshof mit einer Ölheizung beheizt.

Vor der Entscheidung für die Art der neuen Heizungsanlage wurden durch einen Fachplaner verschiedene Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern verglichen, z.B. Wärmepumpe, Brennstoffzelle, Pelletheizung, Öl-Brennwertkessel in Kombination mit Solarthermie.

Der Gutshof weist für die regenerativen Heizungsalternativen nicht die erforderliche energetische Isolierung der Gebäudehülle auf und die benötigten Heizungsleistungen werden nicht erreicht.

Der Fachplaner empfiehlt daher unter Abwägung von Kosten und Nutzen sowie der ökologischen Bilanz den **Einbau einer neuen Ölbrennwertheizung in Kombination mit einem Warmwasserspeicher sowie einer Brauchwasser-Wärmepumpe.**

Nach Durchführung einer energetischen Sanierung des Gutshofes kann die neue Ölheizung als Hybrid-Anlage mit Luftwärmepumpe weiter betrieben werden.

Die Kosten für den Einbau einer Ölheizung sowie einer Brauchwasser-Wärmepumpe betragen insgesamt ca. 25.000 €

Investive Mittel für die Erneuerung der Heizungsanlage wurden im Haushalt 2023 nicht eingeplant und müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Gemäß dem Pachtvertrag muss sich der Pächter zur Hälfte an den Kosten beteiligen, so dass die Kosten zur Hälfte durch Mehrerträge gedeckt sind. Der Restbetrag in Höhe von ca. 12.500 € kann über eine Entnahme aus der freien Rücklage abgedeckt werden, in der zum 31.12.2022 ca. 460.000 € zur Verfügung stehen. Es sind somit ausreichend Mittel vorhanden, um den Betrag in Höhe von 12.500 € bereitzustellen.